

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

137 (16.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 137.

Dienstag den 16. Juni 1914.

35. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☞ Karlsruhe, 15. Juni. Vor der Strafkammer hatten sich heute die Inhaber der Bankfirma Wörner & Wehle, Kaufmann Gg. Wörner und Kaufmann A. B. Wehle wegen fortgesetzter gemeinschaftlicher Untreue, Unterschlagung, Betrug und Vergehens gegen das Depotgesetz zu verantworten. Durch das Fallissement der Bank sind eine Reihe Privatpersonen erheblich geschädigt worden. Beide Angeklagte wurden zu je 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte je 2 1/2 Jahre Gefängnis beantragt.

☒ Karlsruhe, 15. Juni. Der am Sonntagabend niedergegangene wolkenbruchartige Regen bewirkte bei der Station Muggensturm einen Eisenbahndammrutsch, wodurch die Linie Karlsruhe-Kastatt über Ettlingen gegen 9 Uhr unfahrbar wurde. Einige Stunden früher hätte ein solches Verkehrshindernis weit größere Dimensionen angenommen. Sämtliche Züge mußten über die strategische Linie geleitet werden. Noch im Laufe der Nacht wurde an der Herstellung des Bahndammes gearbeitet, sodaß im Laufe des heutigen Tags die Linie wieder fahrbar ist. Die Züge müssen ihre Geschwindigkeit allerdings erheblich mäßigen.

☒ Karlsruhe, 15. Juni. Das diesjährige Kreispielfest des 10. deutschen Turnkreises, umfassend Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen, findet am Sonntag den 9. August in Speyer statt. Außer den verschiedenartigen Turnspielen, bei denen die Kreismeisterschaft zum Austrag gelangt, findet ein Sechskampf, bestehend in volkstümlichen Übungen, statt.

* Pforzheim, 15. Juni. Bei der heutigen Wahl von 16 Stadtverordneten der 3. Wählerklasse gaben von 6408 (vor 3 Jahren 5225) Wahlberechtigten 4010 (3360) gültige Stimmen ab. Davon erhielten die vereinigten bürgerlichen Parteien 4312 (1911

982), Zentrum 216, die Sozialdemokratie 2698 (2167), sodaß 5 Stadtverordnete der vereinigten bürgerlichen Parteien (4), 1 Zentrum und 11 (11) sozialdemokratische Stadtverordnete gewählt sind. Das Ergebnis ist also das gleiche geblieben wie vor 3 Jahren.

☞ Rehl, 15. Juni. Bei der Wahl eines weltlichen Abgeordneten zur Generalsynode wurde Dekonomierat Saenger (liberal) in Auenheim gewählt.

Deutsches Reich.

* Hannover, 16. Juni. Gestern abend gegen 1/2 10 Uhr brach in der hannoverschen Waggonfabrik in Linden Großfeuer aus. Sämtliche Wehren Hannovers und der umliegenden Orte sind an der Brandstätte tätig.

Köln, 15. Juni. Nach einer Athener Depesche der „Köln. Ztg.“ sind die Vorbereitungen für einen Krieg mit der Türkei völlig getroffen. Regierung und Volk sind durchaus überzeugt von dem günstigen Ausgang des bevorstehenden Kampfes, der bestimmt ist, das unklare Verhältnis zwischen Griechenland und der Türkei endgültig zu regeln. Die Annahme der griechischen Forderungen, besonders die Einsetzung der griechischen Flüchtlinge in ihren Besitz und die Rückgabe der geraubten Güter nebst Entschädigung wird in den maßgebenden Kreisen als aussichtslos erachtet.

* Hanau, 16. Juni. Im Biebergrunde (Kreis Selnhäusen) ging vorgestern abend ein schweres Unwetter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Die Wassermassen waren derart stark, daß der Personenzug der Speyerbahn über Selnhäusen nur von Bieber bis Rofsbach fahren konnte. Der Schaden an der Gras- und Getreideernte ist beträchtlich. Die reisenden Wassermassen führten totes Vieh und Wild mit sich.

* Worms, 15. Juni. Der wegen Verbrechens des Mordes an dem Bäckermeister Bac und seiner Familie verhaftete Bäckerbursche Flörich hat der Staatsanwaltschaft

ein Geständnis abgelegt. Er gab zu, die 4 Personen nacheinander erschlagen bzw. verletzt zu haben. Den Bäckermeister trug er nach Verübung der Tat vom Backofen in das Schlafzimmer, worauf er mit der geraubten Kasse, in der sich 372 Mk. befanden, flüchtete. Das Geld warf er unterwegs fort. An der von ihm bezeichneten Stelle wurde es auch wieder gefunden.

Stuttgart, 15. Juni. Der Senior der deutschen Generalität, Generalmajor Ringler, ist 97-jährig gestern nacht gestorben. Ringler, der 1870 als Oberst das 2. württembergische Infanterie-Regiment geführt hatte, feierte 1913 sein 80-jähriges Militärjubiläum.

Straßburg, 15. Juni. Mit Genehmigung des Kaisers hat von der Herbst-Einstellung dieses Jahres ab die Einstellung sämtlicher ausgehobener elsäß-lothringischer Rekruten wieder — wie vor 1903 — außerhalb der Reichslande zu erfolgen.

Frankreich.

* Paris, 16. Juni. Die Wasserhose, die sich gestern abend unter Blitz und Donner über Paris niederging, hat beträchtlichen Schaden verursacht und schwere Unglücksfälle hervorgerufen. Zahlreiche Keller wurden überschwemmt; an verschiedenen Stellen traten Erdsenkungen ein. Auf dem Place St. Augustin verschwand eine Autodrosche vollständig in einer Erdsenkung. Der Chauffeur und eine in dem Auto sitzende Dame wurden getötet. An mehreren Stellen der Stadt platzten die Kanalisationsröhren, wodurch der Verkehr auf der Untergrundbahn unterbrochen wurde und teilweise eingestellt werden mußte. Außer den 2 Personen, die in dem Auto umkamen, sind noch 5 auf dem Place Philippe de Roule in eine Grube gestürzt und ertrunken, sodaß die Zahl der Opfer bis jetzt 7 beträgt.

* Paris, 16. Juni. Auf dem Place St. Augustin sind die Arbeiten heute morgen fortgesetzt worden. Das in der Grube verschwundene

Femileton.

Zwei Frauen.

Roman von H. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Wohl zwang sich Annelies, dem Vater zu lieb, ihren Schmerz zu besiegen. Die allmächtige Zeit tat das ihre, und sie war zu jung und gesund, um für immer aller Lebensfreude zu entsagen. Auch sagte sie sich tapfer, daß sie dem Vater nur über die schlimme Zeit hinweghelfen würde, wenn sie ihm wieder einige Lebensfreude schaffen konnte.

Im Anfang ging es herzlich schlecht mit dem frohen Ton. Oft genug löste er sich noch in Tränen und Jammer auf. Aber sie biß die Zähne zusammen und versuchte es immer wieder.

Donatus Falkenau sah das tapfere Müssen seines Kindes. Feuchten Auges nahm er es an sein Herz und wollte sich nun durch seine Tapferkeit nicht beschämen lassen.

Und so halfen sich Vater und Tochter gegenseitig, sich wieder im Leben zurecht zu finden. Viel inniger noch als zuvor schlossen sie sich aneinander an und gingen ineinander auf.

2) Leider erschien nur zu bald eine neue Sorge. Baron Donatus hatte in den schrecklichen Tagen, da er Gattin und Sohn dahingeben mußte, an seiner Gesundheit Schaden gelitten. Er trug seine fünfundsiebzehnjährige jetzt nicht mehr mit derselben Frische und Elastizität, wie er die Sechzig getragen hatte, und seit zwei Jahren wußte er nun, daß ein schleichendes Herzleiden seinem Leben ein schnelles Ziel setzen konnte. Als ihm das der Arzt auf seinen dringenden Wunsch offen gesagt hatte, erfaßte ihn die Sorge um seine Tochter. Wie fürchtbar mußte sie ein neuer Verlust treffen!

Sollte er sie unvorbereitet lassen? Er sann lange darüber nach, und das Ergebnis dieses Nachdenkens war der Entschluß, Annelies liebevoll vorzubereiten. Sie sollte wissen, daß sein Tod bald und sehr plötzlich eintreten konnte. Er wollte ihr, so lange er noch bei ihr war, die Furcht vor dem Alleinsein nehmen und ihren Schmerz zu beschwichtigen suchen, solange er ihr noch erhalten blieb. Und ausgerüstet wollte er sie mit allem, was ihr Kraft und Mut geben konnte.

Ganz ruhig und vernünftig sagte er ihr noch an demselben Tage, was ihm der Arzt eröffnet hatte.

Er fand die rechten Worte, weil er seine

ganze Liebe und Sorge hineinlegte. Nur im ersten Schreck bäumte sich Annelies verzweifelt auf gegen den neuen drohenden Schlag. Dann faßte sie sich mit bewundernswerter Tapferkeit. Und so schwer ihr das Herz auch war, der Vater sah nur ein ruhiges, gefaßtes Gesicht. Sogar heiter und froh vermochte sie zu scheinen. Nicht mit Tränen und Kummer wollte sie den Lebensrest, der dem Vater blieb, trüben. Soviel Sonne und Licht, als ihr möglich war, wollte sie noch in seinen Lebensabend hineinbringen.

So lebten diese beiden starkgeistigen Menschen in einem schönen, geklärten Verhältnis miteinander. Jede Stunde schien ihnen neu geschenkt, jeder neue Tag eine neue Freude. Annelies umgab den Vater mit zärtlicher Fürsorge, und unter seiner verständigen Leitung wurde sie eine tüchtige, umsichtige Landwirtin. Wenn auch nach des Vaters Tode das Majorat Falkenau an ihren Vetter Cyrill Falkenau überging, so blieb ihr doch Reulinden, das sie selbst bewirtschaften wollte.

Für Vater und Tochter war in all diesen schicksalvollen Jahren Klemens Kollermann eine große Stütze gewesen. Dieser treue, ergebene Mann hatte mit wahrhaft bewundernswerter Zartheit, die man seinem sonst knorrigen Wesen gar nicht zugeraut hätte, Vater und

Auto und die Leiche des Chauffeurs, sowie die der ertrunkenen Dame, wurden geborgen.

England.

* London, 16. Juni. Auf der Pferdeaustellung in der Olympiahalle wurde eine als Krankenpflegerin verkleidete Stimmrechtlerin mit einem Wickelkind auf dem Arm verhaftet. Unter ihrem Mantel wurde eine Bombe gefunden.

Italien.

Ravenna, 13. Juni. Die Stadt ist anscheinend ruhig. In einigen Provinzorten hält die anarchistische Bewegung an. Kirchen und städtische Gebäude wurden in Brand gesteckt, Brücken, Telegraphen- und Eisenbahnlinsen zerstört. Die Plünderung von Dörfern dauert an, ebenso die Beschlagnahme von Privateigentum. In den kleinen Gemeinden Cervia, Santa Agata und Concesio bildete man örtliche Regierungsausschüsse, hängte Fahnen mit den Abzeichen der Arbeit anstatt der Landesfarben und pflanzte Freiheitsbäume. Auch in der Provinz Forlì hat die Bewegung anarchistischen Charakter: Kirchen werden gestürmt und städtische Bauten und Kasernen angegriffen, das Privateigentum und die Eisenbahnlinsen beschädigt.

Rußland.

* Odessa, 15. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland sind mit ihren Kindern an Bord der „Standard“ heute hier eingetroffen.

Albanien.

* Rom, 15. Juni. Der italienische Gesandte in Durazzo telegraphierte heute vormittag 8,30 Uhr, daß die Aufständischen um 4 Uhr morgens die Stadt an 3 Stellen angegriffen haben. Gegen 6 Uhr morgens ist Oberst Thomson gefallen. Die italienischen Matrosen werden nur die Gesandtschaften und den Konak des Fürsten verteidigen. Im ersten Augenblick glaubte man allgemein, die Stadt müsse in die Hand der Aufständischen fallen. Seitdem aber hat sich die Lage gebessert und man hofft die Stadt zu halten.

* Wien, 16. Juni. Die „Neue Freie Presse“ berichtet über die gestrigen Ereignisse in Durazzo u. a. folgendes: Um 1/2 5 Uhr ertönten unerwartet Kanonenschüsse, denen bald ein heftiges Gewehrfeuer folgte. Die Insurgenten versuchten an verschiedenen Stellen in die Stadt einzudringen. Ein Schnellfeuergefecht wurde auf dem Hügel vor der Stadt aufgestellt. Gegen 6 Uhr morgens wütete der Kampf am heftigsten. Die Stadt ist in Verteidigungszustand gesetzt worden. Zwischen 7 und 8 Uhr morgens traf das Gerücht von dem Tode des Obersten Thomson ein.

* Wien, 16. Juni. Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Durazzo: Die albanische Regierung hat ein Schiff des österreichischen Lloyd's gechartert, das nach San Giovanni di Medua fahren soll, um dort

1000 Miriditen zur Unterstützung nach Durazzo zu holen. Auf dringendes Ersuchen des Fürsten gehen zwei österreichische Torpedoboote nach Balona und San Giovanni di Medua, um Befehle des Fürsten an die dort versammelten Streitkräfte zu überbringen.

Rom, 15. Juni. Es verlautet hier aus Durazzo, daß die Regierungstruppen auf dem Rückzuge sind, daß die Stadt genommen und der Prinz von Wieder sich auf einem italienischen Stationärdampfer eingeschifft hat.

Rumänien.

Konstanza, 15. Juni. In seinem Trinkspruch bei dem gestrigen Galadiner wies König Carol u. a. auf die engen Beziehungen hin, die ihn auf den Schlachtfeldern Bulgariens mit der russischen Armee verbunden haben. Kaiser Nikolaus sagte u. a.: Sich stützend auf die gegenseitige Sympathie, entspricht die Freundschaft zwischen Rumänien und Rußland gleichzeitig den historischen Traditionen und den Interessen der beiden Länder. In der Solidarität dieser Interessen sehe ich ein Unterpfand für die glückliche Entwicklung der Beziehungen, der Freundschaft und guten Nachbarschaft.

Amerika.

* New-York, 15. Juni. Im Gebäude des italienischen Konsulats und der Sparkasse ist eine Bombe entzündet worden, deren Wirkung sich nach Angaben der Polizei außerordentlich gefährlich hätte gestalten können. Offenbar war ein Anschlag auf das Gebäude beabsichtigt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 15. Juni. [II. Kammer.] In der heutigen Sitzung legte Finanzminister Dr. Rheinbold den 3. Nachtrag zur Eisenbahnbetriebsverwaltung vor. Sodann wurde in die Beratung des 2. Nachtragsetats eingetreten. Die Positionen wurden genehmigt. Der Titel Jugendpflege wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Bei einer lebhaften Debatte über Anforderungen zum Projekt der Schiffbarmachung des Rheins Straßburg-Basel schließt die Sitzung und vertagt sich auf morgen.

Karlsruhe, 15. Juni. Das Ministerium des Innern hat heute der 2. Kammer in einem Schreiben die Mitteilung gemacht, daß der Minister des Innern, Frhr. v. Bodman jederzeit bereit ist, die Interpellation der Abgg. Fischer (N.-B.) und Gen. betr. die Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes zu beantworten.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 17. Juni 1914, vorm. 8 Uhr: 1) Friedrich Braun von Königsbach wegen Beleidigung. 2) Jakob Kratzl Ehefrau Luise von Königsbach wegen Beleidigung der Jakob Bäcker Witw. geb. Bauer in Königsbach. 3) Ludwig Poffert und dessen Ehefrau Marie geb. Rohner in Auerbach wegen Beleidigung des Jakob Berger in Grünwetterbach.

Tochter zur Seite gestanden. Als hätte er ein eigenes Kind verloren, so trauerte er um seinen jungen Herrn, und daß in der Herrin von Falkenau ein wahrer Engel an Güte dahingegangen sei, war seine feste Ueberzeugung. Seine ganze Liebe und Verehrung konzentrierte sich nun auf Baron Donatus und seine Tochter.

Das zeigte sich aber durchaus nicht in schönen Worten und schmeichlerischer Unterwürfigkeit, nein, dazu konnte sich Kollermann in seiner geraden, derben Ehrlichkeit nicht verstehen. Er konnte im Gegenteil recht kantig und knurrig sein. Seine Meinung flog immer unbeirrt heraus, ob man sie gern hörte oder nicht. Durchs Feuer wäre er gegangen für seine Herrschaft, aber ein Wort gegen seine Ueberzeugung hätte er ihr nicht gesagt, um keinen Preis.

Mit Annelies zusammen sorgte und bangte er um das Leben seines Herrn, mit ihr zusammen besprach er erst alles, ehe er seinem Herrn mit irgendeinem Anliegen kam. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend war er auf dem Posten, damit in Falkenau und Neulinden alles am Schnürchen ging. Wohl hatte er, wie auch sein Herr, seit Joachims Tode das Interesse an Falkenau verloren; denn die Hände, in die es nun übergehen würde, waren die eines leichtsinnigen Verschwenders und

Schuldenmachers, eines gewissenlosen Frauenjägers und durchaus untüchtigen Menschen. Aber das Pflichtgefühl, ein anvertrautes Gut nach bestem Gewissen zu verwalten, war in Herr und Diener gleich stark ausgeprägt.

Kollermann war mit seinen wichtigen Schritten bis an die Freitrepppe herangeschritten und sah nun zu Baroness Annelies empor. Als Vertrauter von Vater und Tochter ahnte er, welche unerfreulichen Gedanken hinter Cyrill Falkenau herflogen. „Baronesschen!“ rief er leise, um sich bemerkbar zu machen.

Langsam und vorsonnen drehte sie sich nach ihm um. Ein schwaches Lächeln flog über ihr schönes, blühendes Gesicht, und die junge, kraftvolle und doch anmutige und schlanke Gestalt reckte sich, als würde sie eine Last von sich.

Kollermann nahm die Mühe von seinem grauborstigen Kopf.

„Was gibt es denn, Kollermann?“ fragte Annelies freundlich.

Er sah sich erst einmal ordentlich satt an der lichtvollen, lebensfrischen Erscheinung der jungen Dame. Das Herz lachte ihm im Leibe. Mit fast väterlichem Stolz konstatierte er, wie schon oft, daß es so etwas Jugendschönes, Holdseliges und Liebliches, wie sein Baronesschen, nicht noch einmal auf der Welt gab. Und auch nicht so etwas Bornehmes und Gutes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Ausbruch der Maul- und Klauen- seuche in Bretten betreffend.

Das Groß-Bezirksamt Bruchsal macht bekannt:

Im Stalle der Viehhandlung Adolf Lichtenberger Söhne in Bretten ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In den Umkreis von 15 km vom Seuchenort Bretten entfernt fallen folgende Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks:

Bruchsal, Ubstadt, Ober- und Unteröwisheim, Neuenbürg, Büchenau, Ober- und Untergrombach, Heibelsheim, H-Imshelm.

In diesen Gemeinden ist gemäß § 168 der Ausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz verboten:

1. Die Abhaltung von Klauenviehmärkten, mit Ausnahme der Schlachtviehmärkte in Schlachtviehhöfen, sowie der Auftrieb von Klauenvieh auf Jahr- und Wochenmärkte. Dieses Verbot erstreckt sich auch auf marktähnliche Veranstaltungen.

2. Der Handel mit Klauenvieh, sowie mit Geflügel, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel im Sinne dieser Vorschrift gilt auch das Aufsuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.

3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Klauenvieh. Das Verbot findet keine Anwendung auf die Versteigerungen auf dem eigenen nicht gesperrten Gehöfte des Besitzers, wenn nur Tiere zum Verkauf kommen, die sich mindestens 3 Monate im Besitze des Versteigerers befinden.

4. Die Abhaltung von öffentlichen Tier-schauen mit Klauenvieh.

5. Das Weggeben von nicht ausreichend erhitzter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Klauenvieh gehalten wird, sowie die Verwertung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind (Bergl. § 11 Abs. 1, Nr. 9, 10 der Anweisung für das Desinfektionsverfahren).

Die Abhaltung des auf Mittwoch den 17. d. Mts. fallenden Großviehmarktes in Bruchsal ist hiernach verboten, dagegen ist die Abhaltung von Schweinemärkten vorläufig gestattet.

Durlach den 15. Juni 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

So viel Damen er auch schon auf den Nachbargütern und in der naheliegenden Garnisonstadt gesehen hatte — seinem Baronesschen konnte keine das Wasser reichen. Das war Kollermanns felsenfeste Ueberzeugung.

Annelies lächelte schelmisch, als er sie so wortlos betrachtete. Ihre großen strahlenden Blauaugen leuchteten bei diesem Lächeln wie der liebe Sonnenschein. Man konnte Kollermanns Entzücken nachfühlen. Ueber der klaren Mädchenstirn wölbte sich in goldenen Ringeln das dicke, metallisch schimmernde Blondhaar wie ein Heiligenschein. Das feine Oval des Köpfchens ruhte auf einem schlanken, weißen Halbe. Die Gesichtszüge waren gut geschnitten, wenn auch nicht von klassischer Regelmäßigkeit. Aber so lieb sah dies Gesicht aus, daß jedem das Herz warm wurde, der hineinschaute.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Wien wurde die 66-jährige Witwe Baronin Johanna Murmann von Marchfeld unter dem Verdacht der Spionage für Rußland verhaftet. Ihr Sohn, ehemaliger Artilleriekadett, sitzt wegen desselben Verbrechens.

Schöne 5-Zimmerwohnung
mit aller Zubehör gegenüber dem
Schloßgarten mit Aussicht auf
den Turmberg, Ettlingerstraße 13
im 2. Stock, auf 1. Juli oder
später zu vermieten.

Joh Semmler, Zimmermstr.

Eine neu hergerichtete **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Koch- und Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Zu erf. **Amalienstraße 17** im Laden.

Ein großes Zimmer mit Altkof samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Adlerstraße 4.**

Wohnung

von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Bäderstr. 5, 2. St. rechts.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung wegen Wegzug auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 28, 4. St. l.**

Eine sehr schöne Hochparterre-Wohnung, ohne vis-à-vis, mit 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde und Keller auf 1. Oktober zu vermieten bei **Adolf Semmler, Baugeschäft, Amalienstraße 13.**

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Zubehör wegen anderweitigem Unternehmen auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten **Kirchstraße 11.**

Mein Laden samt Wohnung in der Bäderstraße und ein Zimmer samt Zubehör sogleich zu vermieten **H. Kleiber, Bäckerstr.**

Frbl. Mansarden-Wohnung von 2 großen Zimmern, Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten **Amalienstraße 24, 1. St.**

Eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Kammer, Speicher und allem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Herrenstraße 15.**

2 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit freier Aussicht auf den Turmberg auf 1. Oktober zu vermieten **Blumenstraße 7, 2. Stock.**

Schöne 2-Zimmerwohnung an kl. ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Wohnung zu vermieten.

In meinem Neubau, Waldstraße in Durlach, habe ich im 2. Stock eine schöne Drei-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde, Gartenanteil samt allem Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Zu erfragen bei **Wilh. Krieger, Maurermeister in Grötzingen, Kaiserstraße 51.**

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller, Speicher, sowie Anteil an der Waschküche, auf 1. Okt. zu vermieten Pflanzstr. 79.

Pflanzstraße 35 habe ich auf 1. Oktober sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Gustav Petry, Pflanzstraße 28.

Zwei-Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Wegzugs sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten **Weingarterstraße 13 II.**

Grundstück,

15,07 Ar, im Gewann Kollenacker, Ecke Weingarterstraße und Hagelsfelderweg. Zu erfragen **Grötzingen, Kelterstr. 1.**

Einladung.

Zur Beschlussfassung über die Anträge auf Freigabe folgender Almendgrundstücke:

Auerwäldleinsacker Nr. 7 und 8,
Haberacker VII. Gewann Nr. 2, 3 und 4,
Auf der oberen Reut Nr. 3-7,
Chem. Kuhlager Nr. 6-11 und Eberacker Nr. 1-3

aus dem Almendgut werden folgende Tagfahrten festgesetzt:
Für die stimmberechtigten Bürger mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F und G auf

Mittwoch den 17. Juni ds. J., abends 8 Uhr;
diejenigen mit den Anfangsbuchstaben H, J und K auf

Donnerstag den 18. Juni ds. J., abends 8 Uhr;
diejenigen mit den Anfangsbuchstaben L, M, N, O, P, Q und R auf

Freitag den 19. Juni ds. J., abends 8 Uhr;
diejenigen mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W und Z auf

Samstag den 20. Juni ds. J., abends 8 Uhr.
Abstimmungsort ist der große Rathhaussaal.
Hierzu werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder mit dem Anfügen eingeladen, daß ihnen die oben bezeichneten Anträge bei der persönlichen Einladung im Druck zugehen werden.

Stimmberechtigten Gemeindeglieder sind alle die Bürger, deren Stimmrecht nicht ruht.

- Das Stimmrecht ruht:
1. während der Dauer der Entmündigung oder einer wegen geistiger Gebrechen bestellten Pflegschaft,
 2. infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes,
 3. während der Dauer des Konkursverfahrens,
 4. infolge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses,
 5. während des Bezugs einer Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln und während eines Jahres nach ihrem Aufhören.
- Außerdem bei den Bürgern, welche
6. in der Gemeinde keinen Wohnsitz haben,
 7. zur Zahlung von Umlage nicht verpflichtet bezw. zur Umlage nicht veranlagt sind,
 8. die an die Gemeinde im laufenden oder im vorhergehenden Jahre geschuldeten Abgaben nach durchgeführtem Betreibungsverfahren nicht entrichtet haben.

Da zur Herbeiführung eines günstigen Beschlusses die Anwesenheit von mindestens $\frac{2}{3}$ aller Berechtigten notwendig ist, so wird gebeten, zu den Sitzungen vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Durlach den 8. Juni 1914.

Der Gemeinderat.

Kalksteinschotterlieferung.

Die Lieferung von ca. 1700 cbm Kalksteinschotter, sog. Bahnschotter, Korngröße 80/40 mm, zur Herstellung des Unterbaues der Industriebahnanlage soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote pro 10 000 kg frei Station hier auf das ganze Quantum oder auf Teillieferungen sind unter Angabe der kürzesten Lieferfrist bis spätestens

20. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,
auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und mündliche Auskunft erteilt wird.

Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.

Durlach den 10. Juni 1914.

Städt. Tiefbauamt:

L. Hand.



Kursl. Hohenzoll. Hoflieferant

Erstklassiges Tafelwasser leicht verdaulich u. wohltueend. Geeignet zu Trinkkuren bei allen Verdauungsstörungen b. Gicht u. Rheumatismus. Reinigt die Nieren.

Imnauer APOLLO-SPRUDEL

Vertreter für Durlach: **G. Scheu, Limonadefabrik, Durlach;**
für Grötzingen: **G. Arheid, Weinhdlg., Teleph 178, Amt Durlach**

Königsstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Kronenstraße 5.**

In ruhigem Hause ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Hilfsfeldstraße 6 a, 1. St.**

Bin an das Telephonnetz unter
Nr. 315
angeschlossen.
Otto Schenk
Hauptstrasse 84.

Junge Frau empfiehlt sich im **Rei- und Kunststicken;** auch werden ganze **Ausfleuern zum Sticken** übernommen. Zu erfragen **Kirchstraße 12.**

Eine helle heizbare **Werkstätte** wird sofort zu mieten gesucht. Off. an die Exp. d. Bl. u. Nr. 251.
Mädchen, das schon gedient hat, sucht Stelle für sofort oder auf 1. Juli. Offerten unter Nr. 279 an die Exp. d. Bl.

Bahnhalsbänder
erleichtern den Kindern das Zahnen. Stück Mk. 1.—
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eine Grube Stroh-Dung zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wegzugshalber zu verkaufen 2 Jahre gebrannter Herd, 1 lebergepolstertes Kinderstühlchen, 1 Gehruckanzug, schwarz,
Auerstraße 3, 3. Stock.

Sehr schöne **Petroleumhänge-lampe** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Natura-Edel-Bananen
frisch eingetroffen, p. Pfd. 65.-
Jul. Schäfer, Blumen-Drogerie Durlach, Hauptstr. 4.

Zwei-Zimmer-Wohnung (Seitenbau) auf 1. Juli oder später zu vermieten **Friedrichstraße 10, 2. St. l.**

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist an anständige Arbeiter sofort zu vermieten **Hilfsfeldstr. 11, 2. St.**

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten **Auerstr. 9, 1. St. l.**

Haus Grötzingenstraße, sehr gut rent., solid gebaut, sof. billig mit kl. Anz. zu verkaufen. Anfr. unt. Nr. 270 a. d. Exp. d. Bl.

Salatöl
offen p. Lit. M 1.— u. 1.20
ist. Tafel-Oel
p. Flasche M —.75 u. 1.40
unübertroffene Qualität empfiehlt
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie Hauptstraße 4.

Schwämme aller Art
in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**
Grüne Stachelbeeren
prima Ware, sind zu haben **Ettlingerstraße 77.**

Mutterberatungsstunde

für Säuglinge
Mittwoch, 17. Juni, nachm. 4 Uhr
im Rettungshaus.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen (Mittwoch) nach dem
Turnen:
Monatsversammlung
im Protokolldil.
Zahlreichen Besuch erbeten.
Der Vorstand.

Pepsin- wein

Ia. Qualität, 1/4 Ltr. zu 0,80,
1/2 Ltr. zu 1,60, 1/1 Ltr. zu
3,20, erhalten Sie in den
Apotheken.

Morgen (Mittwoch) frische
Leber- u. Griebenwürste
im Pflug.

Empfehle für Blutarmer und
bleichsüchtige

Kulmbacher Bier

aus der 1. Akt-Brauerei in Kulm-
bach. Auf Wunsch wird jedes
Quantum frei ins Haus gebracht.
Gustav Kappler,
Hauptstraße 69.

Kaiserstühler

Kirschen

schwarze Herzkirschen
Pfd. 23 \$ an
nur solange Vorrat;
auf Donnerstag treffen
große Sendungen ein.

Luger, Durlach

Ecke Marktplatz, Hauptstraße.

Täglich frische Ananas

zu haben bei
Jakob Stiefel, Bafelstr. 25.

Heu- und Oehmdgras,

3 Viertel auf der Hub, zu verkaufen
im „Krauz“.

Schaufenster-Gestell

mit Messingstangen wird billig ab-
gegeben
Karlsruhe, Adlerstraße 43.

Sehr schönes Damenrad

sowie ein Trauerhut billig zu
verkaufen
Grödingen, Bismarckstr. 5.

Freibank.

Morgen Mittwoch früh wird
Schweinefleisch ausgehauen.

Ein anständiger Arbeiter kann
Kost und Wohnung erhalten
Mittelstraße 16.

Todes-Anzeige.

Allen unsern lieben Freunden und Be-
kannten die tieftraurige Nachricht, daß es dem
Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meine
innigstgeliebte Gattin, unsere liebe und treu-
besorgte Mutter und Großmutter

Elisabetha Gegenheimer geb Beisel

nach langem, in großer Geduld ertragenen Leiden zu
sich zu rufen.

Durlach, Karlsruhe, den 16. Juni 1914.
Mannheim, Tuttlingen

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Gegenheimer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 17. Juni,
nachmittags 1/26 Uhr, statt.

Trauerhaus: Auerstraße 15.

Volksschauspiel Oefligheim

Spieler alle Sonn- und Feiertage. Prachtige Naturbühne im Walde. Theater-
halle für über 4000 Personen, gegen jede Witterung geschützt. Billete, Textbücher
und Ansichtskarten vom Spiel im Vorverkauf Durlach, Bismarckstr. 15, 2. St.

Stottern

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufs-
störung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rück-
fall ausgeschl. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc.
Sprechstunden: 11—4 Uhr. Honorar nach Heilung. 15.9

Sprachheilanstalt Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

Freie Fleischer-Zunung für den Bezirk Durlach.

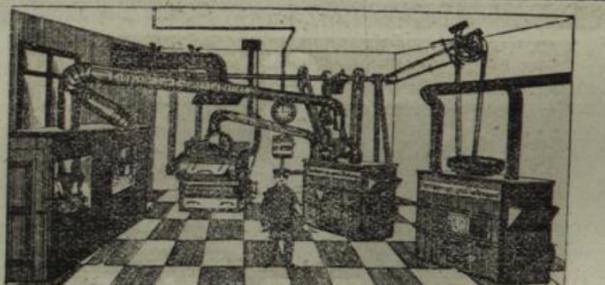
Fleisch-Preise vom 16 Juni 1914 ab:

Dachsenfleisch	0.94	Zummel	1.20
Rindfleisch	0.90	dto. ohne Beilage	1.50
dto. ohne Beilage	1.20	Hammelfleisch:	
Schweinefleisch	0.80	Brust und Hals	0.90
dto. ohne Beilage	1.20	Schlegel	1.00
Schweine-Roteletts	0.84	Dürrfleisch	0.90
Kalbsteif	1.00	Nieren (Schweine)	1.20
dto. ohne Beilage	1.50	Nieren (Rind)	1.10
Kalbsleber	1.20	Rindsleber	0.90
Schaf	1.10	Schweineschmalz	0.90
dto. ohne Beilage	1.30	Speck und Schmeer	0.70

Bauplatz, Moltkestraße

10 Meter Straßenfront, 36 m tief, Gartenanlage mit Gartenhaus, in
nächster Nähe der Straßenbahn, Umstandehalber unterm Preis zu
verkaufen. Zu erfragen

Hauptstrasse 60 im Laden.



Neue hygienische Maschinenanlage für Bettfedern-Reinigung

in Karlsruhe, Karlstrasse 20.
Größtes Etablissement am Platze.

Durch diese Maschinen werden alle den Federn anhaftenden
schlechten Bestandteile gründlich beseitigt, Staub, Motten, Geruch,
Krankheitsstoffe. Die Flechtner-Maschinen sind die besten
der Welt. Man bittet Bestellung durch Postkarte. Jede Konkurrenz
ausgeschlossen, da durch andere Maschinen die Federn verdorben
werden durch nasses Einhüllen und der Staub nicht entzogen
werden kann

Max Flechtner, Karlsruhe, Karlstr. 20.

Zur selbständigen Führung des
kleinen Haushalts eines ledigen Be-
amten, Ende 30er, wird für später

Ganzhälterin gesucht.

die in der feinstbürg. Küche perfekt,
sowie im ganzen übrigen Haus-
halt durchaus tüchtig ist.

Fleiß, Ordnungsliebe, Sparjam-
keit und Interesse für den gesamten
Haushalt verlangt.

Selbstgeschriebene ausführliche
Offerten über bisherige Tätigkeit,
Lohnansprüche u. Alter nebst Zeug-
nissen und Bild, welche zurückfolgen,
unter Nr. 369 an das Durlacher
Wochenblatt erbeten.

Gutgehendes Milchgeschäft

evtl. mit Pferd und Wagen, zu
kaufen gesucht. Off. unter Nr. 278
an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung

von 4—5 Zimmern
am Turmberg im
Preise von 700—900 M auf 1. Sept.
ev. auch 1. Okt. von ruh. Dauer-
mietern gesucht. Offerten u. Nr. 273
an die Expedition dieses Blattes.

Ein Zimmer,

geeignet zu einer Schuhmacher-
werkstätte, in der Amalien- oder
Hauptstraße sofort zu mieten ge-
sucht. Zu erfragen bei der Exped.

Gesucht auf 1. Okt. von kl. auf.

Familie Vier-Zimmerwohnung

parterre in g. Geschl., darf auch
Nebenstraße sein, zum Betreiben
eines feinen Spezialdamenfrisier-
salons. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 266 an die Expedition
d. Bl. erbeten.

3-Zimmer-Wohnung mit oder
ohne Mansarde in ruhiger Lage
auf 1. Oktober zu mieten ge-
sucht. Offerten unter Nr. 277 an
die Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit
Mansarde oder kleine 4-Zimmer-
Wohnung mit Gas, möglichst
parterre, auf 1. Oktober oder auch
früher zu mieten gesucht.

Offerten mit genauer Preisangabe
unter Nr. 280 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
mit Mansardenzimmer und aller
Zugehör in der Schillerstraße 8 ist
auf 1. Oktober an ruhige Leute zu
vermieten.

Andreas Selter, Aue,
Telephon 203.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

9. Juni: Hermann, Bat. Hermann
Wolf, Schlosser.

9. " Erich Max Wilhelm, Bat. Wil-
helm Jung, Fabrikarbeiter.

11. " Friedrich Johannes, Bat Jo-
hannes Schimpf, Kaufmann.

12. " Friedrich Wilhelm Johannes,
Bat. Friedrich Wilhelm
Cramer, Erdarbeiter.

Eheschließung:
13. Juni: Heinrich Scherle, Landwirt,
und Berta Jung, beide von
Königsbach

Schorben:
12. Juni: Biette geb. Dörner, Witwe des
Mechanikers Kaspar Groß,
77 Jahre alt.

12. " Heinrich Schmidt, Wertmeister,
Ehemann, 56 1/2 Jahre alt.

15. " Karl Berger, Fuhrmann, Ehe-
mann, 77 Jahre alt.

15. " Anna Elisabeth geb. Beisel,
Ehefrau des Fabrikarbeiters
Wilhelm Gegenheimer, 67
Jahre 11 Monate alt.

Wasserwärme im Schwimmbad 19° C.
Voranschlägliche Witterung am 17. Juni.
Bielisch Gewitterregen, etwas kühler.